

liche bischöfliche Autorität und hängen unser Siegel an dieses Rechtsinstrument. Gegeben zu Tübingen im Jahre des Herrn 1300, am 28. Mai, in der 13. Indiktion.

Original im Bischöflichen Archiv Chur. Perg. 31 × 19 cm. Sorgfältige gotische Cursive in geschmackvoller Anordnung. Initiale. 20 Zeilen. Vorlinierung nicht ersichtlich. Umränderung und erste Zeile durch Eingravierung vormarkiert. Unten Bug, worin in weissen Hanfschnüren mit blauen Rändern die beiden Siegel eingehängt sind. 1. Das spitzovale Siegel in braunem Wachs des Bischofs Heinrich von Konstanz. Ca. 7 × 4,5 cm.. Beschädigt. »... IR. DEI. GRA. EPI. E(cclesi)E. CONSTANCIENSIS«. Thronender Bischof mit Stab in seiner Linken, die Rechte segnend erhoben. 2. Das runde Siegel in braunem Wachs des Gottfried von Tübingen. Durchmesser 5 cm. Ca. 1/3 abgebrochen. »... OTFRIDI. DE. TWINGE...«. Im Siegelfeld frühgotischer Dreiecksschild mit Kirchenfahne. Ueber dem Schild Helm mit Helmzier, letztere aus 2 Flügeln bestehend. — A tergo: s. XV. »Resignatio Ecclesie in Veltkilch Capitulo Curienti H. xxj.«. S. XIV: De Veltkilch ecclesia«. Das Weitere neuzeitlich.

Abschrift. Cartularium Magnum A. im Bischöflichen Archiv Chur, fol. 289 b.

Druck. Mohr, Codex diplomaticus II. No. 94.

Regest. J. B. Büchel, Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1 (1901), S. 203, No. 91.

¹ Vgl. die Urkunde vom 1. Juli 1286. Hier in Goezzo e über o.

² Württemberg. »Twwingen« mit Strich über v.

³ Stammburg Hohenbodman bei Owingen nördlich von Ueberlingen. In Volricus o über V.

⁴ Feldkirch.

⁵ Vgl. Büchel loc. cit.

⁶ Bischof Friedrich I. von Montfort 1282—1290.

⁷ Heinrich von Klingenberg 1293—1306.

76. Bei der Kirche S. Margaretha (Chur), 1300 November 11:

Propst Berthold von St. Luzi zu Chur gibt den beiden Wallisern Walter Rüttiner und Johann Aier in Silvapiana (zwischen Triesen und Balzers) und in Pradella Güter zu Lehen, auf gleiche Weise wie den Wallisern auf Davos, was vom Freiherrn von Frauenberg bezeugt wird.

IN nomine domini Amen Suborire solet De gestis hominum multa calumpnia vbi proborum virorum testimonia aut viua ju-